

Programm

Freitag, 19. März 2010

9.00-9.30 Uhr: Martin Baumeister (München): Einführung

9.30-10.15 Uhr: Gangolf Hübinger (Frankfurt/O.): Privatgelehrtentum als Gegenstand historischer Forschung: Fragen und Konzepte

10.15-10.45 Uhr: Diskussion

10.45-11.00 Uhr: Kaffeepause

I. Alternativen zur akademischen Wissenschaft

11.00-11.30 Uhr: Martin Nissen (Hannover): Amateurchistoriker und Historikerinnen: Zur Soziobiographie außeruniversitärer Geschichtsschreibung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

11.30-12.00 Uhr: Andreas Daum (Buffalo): Das „seltsame Zwischendinggeschöpf“. Populärwissenschaft als Beruf – Private Gelehrsamkeit und Öffentlichkeit

12.00-12.30 Uhr: Diskussion

12.30-14.00 Uhr: Mittagspause

II. Wissenschaftliche Praxen

14.00-14.30 Uhr: Joseph Imorde (Siegen): Ernst Steinmann und die populäre Kunstgeschichtsschreibung in Rom um 1900

14.30-15.00 Uhr: Per Leo (Berlin): Ludwig Klages' Graphologie als dilettantische Wissenschaft

15.00-15.30 Uhr: Diskussion

15.30-16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00-16.30 Uhr: Steffi Roettgen (Florenz): Vom Wanderer zum Gelehrten. Ferdinand Gregorovius in seinen Skizzen (1852-1854)

16.30-17.00 Uhr: Susanne Müller-Bechtel (Dresden): Giovanni Battista Cavalcaselle und seine kunstwissenschaftlichen Zeichnungen - ein Höhepunkt einer verdrängten Forschungspraxis

17.00-17.30 Uhr: Ruth Nattermann (Florenz): Zwischen Journalismus, Literatur und Wissenschaft: die italienisch-jüdische Schriftstellerin Laura Orvieto (1876-1955)

17.30-18.00 Uhr: Kommentar Patrick Bahners / Diskussion

Samstag, den 20. März 2010

III. Transnationale Netzwerkbildung

9.30-10.00 Uhr: Arnold Esch (Rom): Privatgelehrte und ihre Stellung zur institutionalisierten Wissenschaft: der Fall der deutschen wissenschaftlichen Auslandsinstitute

10.00-10.30 Uhr: Wiebke Fastenrath Vinattieri (Florenz): Transnationale Soziabilität in einer Wahlheimat. Robert Davidsohn als Privatier und Privatgelehrter in Florenz

10.30-11.00 Uhr: Diskussion

11.00-11.15 Uhr: Kaffeepause

11.15-11.45 Uhr: Caroline Marburger (Budapest): Der Assyriologe Hugo Winckler. Probleme der „Disziplinierung“ im internationalen Ausgrabungswettkampf

11.45-12.30 Uhr: Kommentar Rita Aldenhoff / Diskussion

12.30-14.00 Uhr: Mittagspause

IV. Privatgelehrsamkeit und Fachöffentlichkeit

14.00-14.30 Uhr: Michael Diers (Berlin / Hamburg): Zwischen den Stühlen. Private Gelehrsamkeit versus öffentliche Fachwissenschaft. Über Warburg und andere Außenseiter

14.30-15.00 Uhr: Wolfram Knäbich (München): An der Peripherie. Robert Davidsohn und der transalpine Kontakt zur deutschen Wissenschaft

15.00-15.30 Uhr: Helmut Zander (Berlin): Sublimier Angriff auf hegemoniale Normen. Wissenschaftlicher „Erfolg“ und persönliches „Scheitern“ in der Erforschung der Gnosis durch George Robert Stow Mead (1863-1933)

15.30-16.00 Uhr: Diskussion

16.00-16.30 Uhr: Kaffeepause

16.30-17.00 Uhr: Wolfgang Hardtwig (Berlin): Schlusskommentar

17.00-18.00 Uhr: Schlussdiskussion und Bilanz: Perspektiven für eine Geschichte des Privatgelehrtentums